

Luther ist die überragende Person der deutschen und europäischen Geistesgeschichte. Für den Glaubenden ohnehin. Jene, die dem Glauben an Christus ferne stehen, dürfen in ihm aber den Begründer der Aufklärung sehen, denjenigen, der die Mündigwerdung des Menschen einleitete.

Der folgende Auszug aus einem Briefe des französischen Reformators Calvin zeigt, welche Autorität Luther in Frankreich gewonnen hatte, wo er heute in den Geschichtsbüchern, wenn überhaupt, weit hinter Calvin rangiert.

Johannes Calvin an Luther

Brief v. 21. Jan. 1545

(aus dem Lateinischen übersetzt von M.A.)

Dem hervorragenden Hirten der christlichen Gemeinde, Dr. Martin Luther, meinem Vater, dem ich Gehorsam schulde.

Salve. Als ich erkannte, dass die Franzosen, so sehr sie auch aus der Dunkelheit des Papismus zum heilsamen Glauben zurückgeführt worden waren, dennoch nichts an ihrem Bekenntnis änderten und sich weiterhin mit dem papistischen Irrglauben beschmutzten, und dass sie kein Gefühl für den wahren Glauben haben, konnte ich nicht an mich halten, diese Nachlässigkeit, so wie es nach meiner Meinung erforderlich war, heftig zu tadeln. Was ist denn das auch für Glaube, der so tief im vergraben ist, dass er zu keinem Glaubenszeugnis hervorbricht? Was ist das für eine Religion, welche sich ganz im Bilderdienst erschöpft?

//Calvin verweist auf zwei seiner Schriften. Er wolle jeden Irrtum vermeiden. Aus eigenem Antrieb und auf Bitten seiner Anhängern möchte er Luthers Meinung dazu einholen//

Nun bitte ich Dich also, hoch zu verehrender Vater im Herrn, um Christi willen.... erstens, dass du den im Namen meiner Auftraggeber geschriebenen Brief und meine Büchlein, einmal in einer müßigen Stunde, gleichsam zum Zeitvertreib, durchschaust oder auch einem anderen zum Durchlesen übergibst, der Dir dann den Inhalt wiedergeben kann. Sodann bitte ich Dich, dass Du mir Deine Meinung in wenigen Worten zukommen lassen mögest. Nur ungern belästige ich Dich mit meiner Bitte, da Du mit so schwerwiegenden und vielfältigen Aufgaben belastet bist....Ach könnte ich doch zu Dir hinfliegen, um wenigstens einige Stunden bei Dir zu verbringen. Zu gerne würde ich nämlich nicht nur die hier genannten Fragen, sondern auch andere mit Dir behandeln. Aber, da das hier auf Erden wohl nicht möglich sein wird, hoffe ich, dass es binnen kurzem im Reiche Gottes gewährt werden wird.

Leb wohl, Du ausgezeichnete Mann, Du herausragender Diener Christi und mein Vater, den ich immer verehren werde. Der Herr leite Dich in seinem Heiligen Geiste bis ans Ende, zum allgemeinen Wohl seiner Kirche.

Johannes Calvinus Tuus